

Der eigene Hut sitzt immer gut

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-642053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

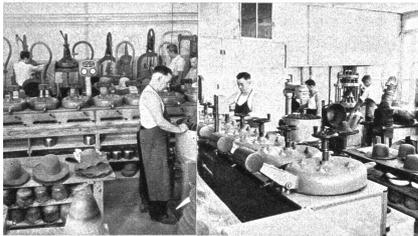
Der eigene Hut sitzt immer gut

Aufnahmen aus der
Mützenfabrik
Paul Stalder, Bern,
Opfingenstrasse 54

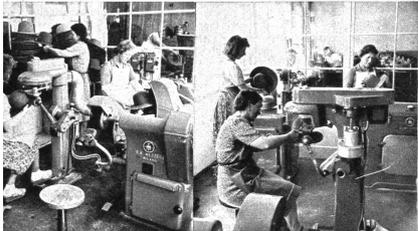


Teilansicht des Stumpenlogers

Das Randbiegen



Dresstoren und Pressen der Hüte



Bimsen und Veloutieren der Hüte

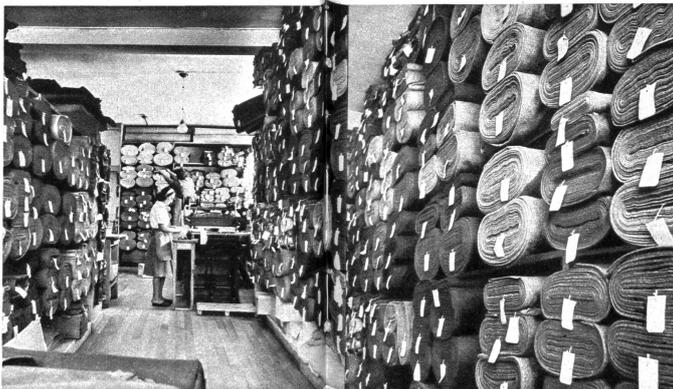


Fertigmacherei



Kontrolle und Abfertigung

Stofflager



(Photos W. Nydegger, Bern)

Der Hut ist einer der Gebrauchsartikel, dessen sich der Volksmund bedient, um Sinn und Witz, Aufklärung und Rat zuteil werden zu lassen. Tiefachtung sind die Gedanken des Volkes und all die damit verbundene Tradition. Genau so alt, kann man sagen, ist aber auch der Hut und die Mütze.

Schon bei ihrer Gründung im Jahre 1888 hat die Firma Stalder mit der Herstellung von Kopfbedeckungen auch ihre Wurzeln in der Wirtschaft des arbeitenden Volkes gefunden. Verbunden mit der Stadt- und Landkundschaft und mit dem Ablauf der guten und schlechten Tage des Bauern- und Gewerbestandes hat der Leiter des Unternehmens es verstanden, manch böser wirtschaftlicher Klippe auszuweichen und seiner Kundschaft immer mit entsprechender Ware, guten Lieferungen und massigen Preisen zu dienen. Das Unternehmen war zu Beginn recht bescheiden, und die ersten Fabrikationsergebnisse reichten nicht weit her. Aber zähe und unermüdlich wurde an der Erfüllung der Forderungen der Kundschaft gearbeitet und der Sorge, die sich jeweils mit einem Schritt vorwärts eingestellt hatte, frei die Stirn geboten.

Der Entwicklung des Sports schenkte die Firma ganz besonderes Interesse, und sie zilt heute mit ihrem Spezialartikel **Piz Noi** als führend in der Schweiz.

So steht heute das bernische Unternehmen unter tüchtiger Leitung im Vordergrund der wirtschaftlichen Entwicklung und ist zu einer Einheit emporgewachsen, mit der heute gerechnet werden muss.

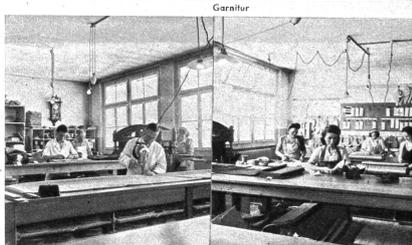
Im Unternehmen ist seit 60 Jahren die Familientradition und der gute bernische Sinn für Qualität und Arbeit erhalten, und es ist zu hoffen, dass er sich auch weiterhin behaupten wird.



Elektro-Dampfkessel mit Verteilerraum und Kondensgefäss



Garnitur



Die Zuschneiderei



Die Näherei